

Durch Dr. Rittelmeyers Unpäßlichkeit ist es heute nur möglich, daß wir die Zeremonie, die wir sonst absolviert hätten, besprechen. Es liegt ja in der Natur der Tatsache, daß - solange nicht alle Gerätschaften und Gewänder zur Stelle sind-- wir manches nicht in aller Vollständigkeit machen können. Aber das ist auch nicht gerade das Wesentliche, sondern es ist ja für uns das Wesentliche, daß der Geist in demjenigen waltet, was wir hier vollbringen; und so möchte ich Ihnen heute eben eine Art Vorbesprechung davon geben.

Es handelt sich ja auch um eine Zeremonie, die sich abspielen soll für jeden Einzelnen vor dem gesamten Auditorium. Und wenn ich den Sinn dieser Zeremonie darstellen soll, so muß ich sagen: Diese Zeremonien, die von uns nach und nach vollzogen werden, bedeuten das allmähliche Priester-Werden. Es würde heute die erste Etappe betrachtet werden. Da ist zunächst zu berücksichtigen, daß ja in dem Kultus, der Ihnen obliegen wird, das Menschen-Weihe-Opfer überall den Mittelpunkt bildet, so daß immer alles auf das Menschenweiheopfer zurücktendiert. Sie müssen sich darüber klar sein, daß ja die mehr äußerliche Auffassung des Menschenweiheopfers in der modernen Religionsauffassung die übliche ist. Da faßt man ja eigentlich das Menschenweiheopfer nur auf als eine Art Nachwirkung des Abendmahles, das der Christus-Jesus mit seinen Jüngern gepflogen hat, während die Messe, das Menschenweiheopfer, im Grunde ein fortwährendes Geschehen ist, das ausfließt von dem gesamten Mysterium von Golgatha. Denn in der Verkündigung des Evangeliums, in der Opferung, in der Transsubstantiation, in der Kommunion liegen diejenigen geistigen Geschehnisse, durch äußere Kultushandlungen ausgedrückt, die eine Fortsetzung, ein fortdauerndes Wirken des gesamten Mysteriums von Golgatha sind.

Nun handelt es sich doch darum, daß jedes wirkliche christliche Wirken an das Mysterium von Golgatha sich anschließen soll, sich in es hineinstellen soll. Daher ist es ganz naturgemäß, daß in das Menschenweiheopfer alles dasjenige eingeschlossen ist, was sonst innerhalb der christlichen Gemeinschaft geschieht. Gewissermaßen ist überall für alles das, was giltig geschieht, das Menschenweiheopfer die Umhüllung. Auch für die Priesterweihe. Man könnte sagen: man liest solch eine Messe, in die eben die Priesterweihe eingeschlossen ist, bei der die Priesterweihe ein Bestandteil ist. Denn diese Messe ist in ihrem Grundstock dieser viergliedrige Aufbau von Evangeliumslesung, Offertorium, Transsubstantiation und Kommunion, und innerhalb dieser Teile können nun die verschiedensten Weihehandlungen geschehen; und so auch die Priesterweihe, so daß also dann, wenn die Priesterweihe eine vollendete ist, man eine Messe gelesen hat, die in ihrer eigenen Substanz die Priesterweihe in sich enthalten hat. In diesem Sinne muß man auch das Menschenweiheopfer auffassen. Es umschließt alles. Es umschließt alle Mysterien des Christentums in einer spirituellen, aber realen Gegenwart.

Und so würde dann der erste Teil der Priesterweihe der sein, daß begonnen wird in der Art, wie das schon vor Ihnen gezeigt worden ist, vor dem Altar mit dem Staffelpet: "Lasset uns Der Geistgott erleuchte uns.

Es würde heute schon notwendig sein, wenn die Weihe begonnen worden wäre, daß gewissermaßen unmittelbar durch meine Vermittlung Rittelmeyer aus der geistigen Welt heraus diese Weihe empfangen hätte; er würde sie dann weitergeben an die anderen. Es würde also zunächst, mit dem Gesicht zum Altar gewandt, Dr. Rittelmeyer gesessen haben. Ich würde stellvertretend gewissermaßen aus der geistigen Welt heraus das geholt haben, was sonst in persönlicher Handlung zu vollziehen ist. Vom Zweiten an wird ja alles in persönlicher Handlung vollzogen. Es würde einer der Lenker ministriert haben; nach der Umwendung: "Christus in Euch", würde der Lenker gesprochen haben: "Und Deinen Geist erfülle Er." - Nun tritt der Zelebrierende an die rechte Seite des Altars: (Es folgt die Demonstrierung des ersten Teiles der Priesterweihe bis zum Schluß der Evangeliumlesung bis ".....löschet aus, was unrein in unseren Worten lebt.")

Meine lieben Freunde ! Das wäre im Wesentlichen der Inhalt des ersten Teiles der Weihe. Der zweite Teil würde dann folgen, wenn das Credo gesprochen ist und das Offertorium gesprochen ist, unmittelbar vor der Transsubstantiation. Wir werden dann, wenn die Sache real werden kann, die Weihe zuerst auf Rittelmeyer übertragen, dann wird Rittelmeyer sie weiter auf die Anderen übertragen. Dadurch werden wir den Vorgang zu einem realen machen.

Damit wollen wir uns heute begnügen.

= = = = =